

+ BEDIENUNGSANLEITUNG

SEIT 1921
windhager
DIE HEIZUNG
MIT DER ENERGIE VON MORGEN.

BIOWIN 2 PLUS

MIT BRENNWERTTECHNIK



PELLETSKESSEL

01/2023 024214/05

DE

INHALTSVERZEICHNIS

WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR ANLAGENBETREIBER	4
1. Allgemeine Hinweise	4
1.1 Mitgeltende Dokumente.....	4
1.2 Sicherheitshinweise und andere Markierungen in dieser Dokumentation.....	4
1.2.1 Aufbau von Sicherheitshinweisen.....	4
1.2.2 Symbole, Art der Gefahr bzw. Bedeutung.....	4
1.2.3 Signalworte.....	5
1.3 Maßeinheiten.....	5
1.4 Ersatzteile.....	5
1.5 Typenschild.....	6
2. Sicherheit	6
2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung.....	6
2.2 Pflichten des Herstellers.....	6
2.3 Pflichten des Installateurs.....	6
2.4 Pflichten des Betreibers.....	6
2.5 Allgemeine Sicherheitshinweise.....	7
3. Gefahrenquellen	7
3.1 Stromausfall (bzw. wenn Gebläse nicht läuft).....	7
3.2 Brenntopf.....	7
3.3 Verbrennungsluft.....	7
3.4 Einstieg in Pelletslageraum, Lagerbehälter.....	8
3.4.1 Sicherheitsmaßnahmen nach DIN EN ISO 20023.....	8
4. Brennstoff	9
5. Inbetriebnahme und Wartung	9
6. Kontrolle vor dem Einschalten	10
7. Funktionsprüfung	10
BEDIENUNG	11
8. Verkleidungstür öffnen	11
9. Vorratsbehälter befüllen	11
9.1 Vollautomatische Befüllung.....	11
10. Befüllung Pelletslager	12
11. Funktionsbeschreibung, Funktionsteile und Bedienelemente	13
11.1 Abgasmessöffnung im Abgasstutzen.....	14
12. Betrieb der Heizungsanlage	15
12.1 Kessel einschalten.....	15
12.2 Regelung einschalten bzw. auf Automatik-Betrieb stellen.....	16
12.3 Heizungsanlage ausschalten.....	16
12.4 Sommerbetrieb, nur Warmwasser.....	17
12.5 Notbetrieb.....	17
12.6 Kessel ausschalten.....	18

PFLEGE, REINIGUNG UND WARTUNG	19
13. Reinigungs- (Betreuungs-) Intervalle im Überblick	19
14. Reinigung bestätigen bzw. Hauptreinigung bestätigen – Reinigungsaufforderung zurücksetzen	20
15. Reinigungs- und Bediengeräte	21
16. Pflege von Verkleidung und Tastaturfolie.....	21
17. Aschebox entleeren.....	22
18. Brennraum und Brenntopf reinigen	24
18.1 Thermocontrol-Fühler und Fallrinne reinigen	24
18.2 Brenntopf reinigen	25
19. Nachheizflächen oben und Gebläserad reinigen.....	27
20. Abgasrohr zum Kamin	29
21. Füllstand Wasserbehälter	29
22. Vorratsbehälter und Klappe Zuführreinheit reinigen bzw. Notbefüllung des Vorratsbehälter	30
22.1 Vorratsbehälter und Klappe Zuführung reinigen	31
22.2 Notbefüllung des Vorratsbehälter	32
23. Lagerraum bzw. Lagerbehälter reinigen	33
24. Wartung	34
TECHNISCHE DATEN	35
PRODUKTDATENBLATT	36
ENTSORGUNG/RECYCLING	37
EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	38
GARANTIEBEDINGUNGEN	40

WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR ANLAGENBETREIBER

Sehr geehrte Heizungsbesitzerin,
sehr geehrter Heizungsbesitzer,

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem neuen, umweltfreundlichen Heizkessel. Sie haben sich mit diesem Kauf für ein Qualitätsprodukt erster Klasse aus dem Hause Windhager entschieden und sichern sich damit mehr Komfort, optimierten Brennstoffverbrauch und den umweltfreundlichen sowie ressourcenschonenden Einsatz kostbarer Energie. Als Qualitätsprodukt entstammt Ihr Heizkessel unserer mit ISO 9001 zertifizierten Produktion, wurde umfangreichen Tests unterzogen und ist mit allen Komponenten recyclebar.

Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie genaue Informationen und wichtige Tipps rund um Bedienung, Gerätefunktionen und Reinigung festgehalten. Die Vertrautheit mit diesen Informationen sichert Ihnen dauerhaft den richtigen Betrieb des Kessels. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Windhager Heizkessel!



Hinweis!

Die Bedienung des Kessels mit der InfoWINTouch Anzeige- und Bedieneinheit ist in einer eigenen Bedienungsanleitung InfoWINTouch beschrieben. Bitte beachten Sie auch diese Anleitung.

1. Allgemeine Hinweise

Diese Anleitung richtet sich an den Gerätebenutzer und den Fachhandwerker.



Hinweis!

Lesen Sie diese Anleitung vor dem Gebrauch sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf. Geben Sie die Anleitung ggf. an einen nachfolgenden Benutzer weiter.

1.1 Mitgeltende Dokumente

- Bedienungsanleitung InfoWIN Touch, Montageanleitung BioWIN 2 PLUS
- Bedienungs- und Montageanleitung der zur Anlage gehörenden Komponenten

1.2 Sicherheitshinweise und andere Markierungen in dieser Dokumentation

1.2.1 Aufbau von Sicherheitshinweisen



SIGNALWORT Art der Gefahr

Hier stehen mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises.

► Hier stehen Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr.

1.2.2 Symbole, Art der Gefahr bzw. Bedeutung

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Verletzung
	Stromschlag
	Explosionsgefahr

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Verbrennungsgefahr
	Quetschgefahr
	Brandgefahr

Wichtige Informationen für Anlagenbetreiber

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung	Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Erstickungsgefahr		Handverletzungen
	Keine offene Flamme; Feuer, offene Zündquelle und Rauchen verboten.		Sachschaden (Geräte-, Folge-, Umweltschaden)
	Unbefugten ist der Zutritt verboten.		Entsorgung Diese Symbol bedeutet, dass die gekennzeichneten Teile nicht über den Hausmüll entsorgt werden dürfen.
	Hinweis oder Tipp		Dieses Symbol zeigt Ihnen, dass Sie etwas tun müssen. Die erforderlichen Handlungen werden Schritt für Schritt beschrieben.
	Anleitung beachten		Netzstecker ziehen
	EIN/AUS-Taste betätigen		Vor dem Betreten ausreichend belüften.
	Betreten nur unter Aufsicht		Vor Feuchtigkeit schützen
	Zutritt nur mit einem persönlichen CO-Detektor.		Maske benutzen

1.2.3 Signalworte

SIGNALWORT	Bedeutung
GEFAHR	Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.
WARNUNG	Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zu Verletzungen führen.
VORSICHT	Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zur Fehlfunktion oder Beschädigung des Heizkessels bzw. der Heizungsanlage führen.
Hinweis bzw. Tipp	Die gekennzeichneten Textblöcke sind Hinweise und Tipps für die Bedienung und für den Betrieb. ▶ Lesen Sie die Hinweistexte sorgfältig durch.

1.3 Maßeinheiten



Hinweis!

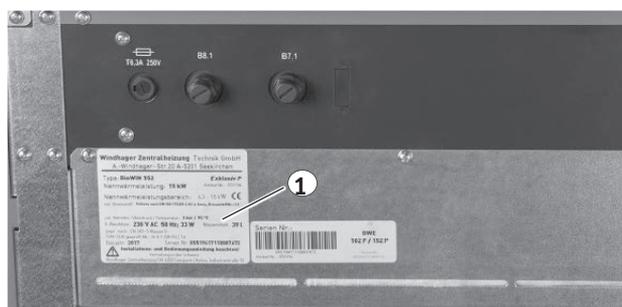
Wenn nicht anders angegeben, sind alle Maße in Millimeter.

1.4 Ersatzteile

Für Ersatzteile wenden Sie sich bitte an den Kundendienst-Partner oder an ersatzteil@at.windhager.com bzw. Tel. +43(0)6212/2341-268.

1.5 Typenschild

Auf dem Typenschild sind wichtige Spezifikationen des Gerätes wie z.B. die Gerätetype, Fabriknummer und Baujahr angegeben. Wenn Sie einen Ersatzteil oder bei einer Störung den Kundendienst-Partner oder Windhager-Kundendienst benötigen, notieren Sie bitte vorher diese Daten vom Typenschild. Das Typenschild befindet sich vorne hinter der Verkleidungstür unter dem Schaltfeld – Fig. 2.



1..... Typenschild

Fig.2 Typenschild

2. Sicherheit

Der Heizkessel samt Zubehör entspricht dem neuesten Stand der Technik sowie den einschlägigen Sicherheitsvorschriften und wird mit elektrischem Strom (230 VAC) betrieben. Unsachgemäße Montage oder unsachgemäße Reparatur können Lebensgefahr durch elektrischen Schlag verursachen. Die Montage darf nur von Fachpersonal mit ausreichender Qualifikation vorgenommen werden.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Beachten Sie die in der Montageanleitung aufgeführten Einsatzgrenzen.

Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Zur bestimmungsgemäßen Benutzung gehört auch das Beachten dieser Anleitung sowie der Anleitungen für eingesetztes Zubehör.

2.2 Pflichten des Herstellers

Unsere Produkte werden unter Einhaltung der wesentlichen Anforderungen der verschiedenen geltenden Richtlinien hergestellt, aus diesem Grund werden sie mit dem **CE**-Kennzeichen und sämtlichen erforderlichen Dokumenten geliefert.

Technische Änderungen vorbehalten.

Wir können in folgenden Fällen als Hersteller nicht haftbar gemacht werden:

- Fehlerhafte Verwendung des Gerätes.
- Keine oder unzureichende Wartung des Gerätes.
- Nicht ordnungsgemäße Installation des Gerätes.

2.3 Pflichten des Installateurs

Dem Installateur obliegt die Installation des Gerätes. Der Installateur muss folgende Anweisungen beachten:

- ▶ Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- ▶ Installation in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und Normen.
- ▶ Die Anlage dem Betreiber erklären.
- ▶ Den Betreiber auf die Pflicht zur Kontrolle und Wartung des Gerätes aufmerksam machen.
- ▶ Alle Bedienungsanleitungen dem Betreiber aushändigen.

2.4 Pflichten des Betreibers

Um einen optimalen Betrieb des Gerätes zu gewährleisten, muss der Betreiber folgende Anweisungen beachten:

- ▶ Die Bedienung der Anlage darf nur von, durch den Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner, unterwiesenen erwachsenen Personen erfolgen.
- ▶ Der Betreiber muss die Anweisungen in den Dokumentationen gelesen und verstanden haben.

Wichtige Informationen für Anlagenbetreiber

- ▶ Für die Installation und die erste Inbetriebnahme muss qualifiziertes Fachpersonal beauftragt werden.
- ▶ Lassen Sie sich Ihre Anlage vom Installateur erklären.
- ▶ Sorgen Sie für die Durchführung der erforderlichen Kontrollen und Wartungsarbeiten.
- ▶ Bewahren Sie die Anleitungen in gutem Zustand in der Nähe des Kessels auf.



GEFAHR Verletzung

Dieses Gerät ist nicht für die Verwendung durch Personen (einschließlich Kinder) vorgesehen, deren körperliche oder geistige Fähigkeiten oder Sinneswahrnehmung beeinträchtigt ist oder die über keine Erfahrung und Kenntnisse bezüglich der Verwendung des Gerätes verfügen, sofern sie nicht durch eine für ihre Sicherheit verantwortliche Person beaufsichtigt oder entsprechend geschult werden. Kinder sind zu beaufsichtigen, damit sie nicht mit dem Gerät spielen.

2.5 Allgemeine Sicherheitshinweise



GEFAHR Stromschlag

Der Kessel samt Zubehör ist nach Ausschalten des Ein-/Aus-Tasters am InfoWIN Touch nicht komplett spannungslos!



- ▶ Bei Reinigungs- oder Reparaturarbeiten Kessel unbedingt spannungslos schalten (z.B. durch Trennen des Netzsteckers – Fig. 57 auf Seite 27)
-



WARNUNG Quetschgefahr durch rotierende Schnecke

- ▶ Beim Hantieren an diesen Teilen, Heizkessel immer spannungslos machen.
-



WARNUNG Verbrennungsgefahr

- ▶ Vor dem Berühren dieser Flächen, Heizkessel unbedingt vorher ausschalten und auskühlen lassen.
-

3. Gefahrenquellen

3.1 Stromausfall (bzw. wenn Gebläse nicht läuft)



WARNUNG Verpuffungsgefahr!

Brennraumbür nicht öffnen, erhöhte Verpuffungsgefahr beim Öffnen der Brennraumbür. Nach einem Stromausfall während der Verbrennung erfolgt ein Selbsttest und anschließend wird der Betrieb automatisch fortgesetzt.

3.2 Brennertopf



WARNUNG Verpuffungsgefahr!

Der Brennertopf darf keinesfalls von Hand mit Pellets befüllt werden. Durch zu viel Brennmaterial im Brennertopf werden die Pellets nicht optimal gezündet. Es entsteht zu viel Schwelgas, so dass es zu einer Verpuffung kommen kann.

3.3 Verbrennungsluft

Öffnungen, die als Zuluft- bzw. Abluftführung errichtet wurden, dürfen niemals verschlossen werden!

3.4 Einstieg in Pelletslagerraum, Lagerbehälter

Für alle Energieträger gelten Sicherheitsvorschriften, die im Umgang mit Brennstoffen, Heizung und Lagerräumen einzuhalten sind. Das gilt auch für die Lagerung von Pellets. Pelletslager dürfen nur unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen betreten werden – siehe Pkt. 3.4.1.



GEFAHR Erstickungsgefahr

Das Betreten von unbelüfteten Lagerräumen (insbesondere Erdtanks) sollte unterlassen werden.

3.4.1 Sicherheitsmaßnahmen nach DIN EN ISO 20023

- ▶ Der Pelletskessel muss abgeschaltet sein.
- ▶ Vor dem Betreten des Lagers muss eine ausreichende Belüftung sichergestellt sein.
- ▶ Während des Aufenthalts im Lager muss eine Frischluftzufuhr sichergestellt sein. Das Pelletslager muss vor dem Betreten mindestens 15 min lang belüftet werden (z. B. per Querlüftung durch die Zugangstür oder -luke). Die Zugangsöffnung muss geöffnet bleiben und die Belüftung muss beibehalten werden, während Personen im Pelletslager arbeiten.
- ▶ Pelletslager dürfen nur in Begleitung einer zweiten Person betreten werden, die als zusätzliche Sicherheitsvorkehrung außerhalb des Gefahrenbereichs verbleibt. Die Begleitperson sollte stets im Augenkontakt oder mindestens im Sprechkontakt mit der Person im Lager sein, wodurch im Notfall eine Rettung besser eingeleitet werden kann. Wenn eine Notsituation eintritt, muss die zweite Person Hilfe holen und darf das Pelletslager NICHT betreten. Personen, die ein Pelletslager betreten, sollten mit den Gefährdungen und Sicherheitsmaßnahmen vertraut sein.

Pelletslagers bis 15 t Pellets

Nach dem Befüllen des Lagerraumes kann es zur Bildung von geruchlosem Kohlenmonoxid (CO) sowie Sauerstoffmangel kommen. Deshalb ist in den ersten 4 Wochen nach einer Lagerraumbefüllung das Betreten des Pellets-Lagerraumes zu unterlassen oder ausschließlich nach einer vorherigen Prüfung (Gasmessung) der Luft im Lagerraum auf CO betreten werden.

Nach Ablauf des 4-wöchigen Zeitraums ist eine kontinuierliche natürliche Belüftung des Pelletslagers (belüftete Deckel/Belüftungsöffnung) sowie das Querlüften 15 min vor dem Betreten in der Regel ausreichend, um einen CO-Expositionswert von ≤ 60 ppm für eine Expositionsdauer von 30 min zu erreichen.

Pelletslagers über 15 t Pellets und/oder Erdtank

Pelletslager dürfen ausschließlich nach einer vorherigen Prüfung (Gasmessung) der Luft im Lagerraum auf CO betreten werden. Wenn die CO-Konzentration nach dem 15-minütigen Querlüften nicht auf den vorgeschriebenen Schwellenwert gesunken ist, sollte ein Ventilator (z. B. Staubsauger) verwendet werden.

Während des Aufenthalts im Pelletslager sollten Personen permanent einen persönlichen CO-Detektor bei sich tragen, der auf einen oberen Alarmschwellenwert von 60 ppm eingestellt ist. Der untere Alarmschwellenwert sollte auf 30 ppm eingestellt sein, sofern der Detektor eine solche Funktion bietet.

Das Betreten des Pelletslagers für kurze Zeit (maximal 30 min) wird nur empfohlen, wenn die CO-Konzentration im Pelletslager ≤ 60 ppm beträgt. Bei CO-Konzentrationen von >60 ppm muss der Lagerraum solange gelüftet werden, bis die CO-Konzentration ausreichend gesunken ist.

Aufgrund der luftdichten Konstruktion können in Erdlagern hohe CO-Konzentrationen auftreten. Daher dürfen Erdlager erst nach einer ausreichenden Belüftung und Messung der CO-Konzentration betreten werden. Es muss jederzeit eine zweite Person außerhalb des Lagers anwesend sein. Wenn nationale Vorschriften für den Betrieb in engen Räumen vorhanden sind, müssen diese eingehalten werden; andernfalls müssen die bewährten Vorgehensweisen für das Betreten und Verlassen von sowie das Arbeiten in Lagern eingehalten werden.

4. Brennstoff

Damit ein dauerhaft störungsfreier Betrieb Ihrer neuen Heizanlage gewährleistet ist, sind folgende Punkte zu beachten:

Qualität der Pellets nach EN ISO 17225-2 A1:

Die Qualität der Pellets spielt für den optimalen Betrieb Ihrer Heizanlage eine wesentliche Rolle.

Bitte achten Sie daher beim Kauf unbedingt darauf, dass die Pellets den Qualitätsvorschriften der EN ISO 17225-2, Eigenschaftsklasse A1 entsprechen. Die größtmögliche Betriebssicherheit erreichen Sie, wenn Sie Pellets von Herstellern kaufen, die eine Zertifizierung nach EN-Plus (bzw. auch DIN-Plus oder UZ38) aufweisen, da eine Zertifizierung eine laufende interne Qualitätskontrolle voraussetzt.

Durchmesser: 6 mm; Länge: 10 – 40 mm; max. 1 % bis 45 mm

Weisen Sie Ihren Pelletslieferanten vor der Bestellung auf diese Qualitätsanforderungen hin und lassen Sie sich diese bei der Lieferung bestätigen.

Auswirkungen bei Qualitätsschwankungen:

Pellets bestehen zu 100 % aus naturbelassenem Holz, daher sind geringe Schwankungen in der Brennstoffqualität normal und unterstreichen die Natürlichkeit des Brennstoffes. Diese Qualitätsschwankungen haben Einfluss auf den Verschmutzungsgrad, den Ascheanteil und in Folge auf die Reinigungsintervalle.

Eine Verkürzung der Reinigungsintervalle durch Qualitätsschwankungen der Pellets kann nicht im Zuge einer Garantiereparatur behoben werden!

5. Inbetriebnahme und Wartung

Lassen Sie Ihren neuen Heizkessel vom Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner in Betrieb nehmen. Dabei werden alle Funktionen des neuen Gerätes eingehend überprüft und Sie profitieren von Informationen, die Ihnen der Fachmann in einem ausführlichen Gespräch übermittelt. Dies, und die laut Garantie-Bedingungen vorgeschriebene Wartung des Kessels durch Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner garantieren Ihnen optimierten Einsatz und Langlebigkeit. Nur so kann der Technologie eines modernen Heizkessels entsprochen und der sichere, umweltschonende und energiesparende Betrieb sichergestellt werden.

Vor der Bestellung der Erst-Inbetriebnahme müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Der Heizkessel ist ordnungsgemäß montiert und angeschlossen. Die Spüleinrichtung des Kondensators ist fix an das Kaltwasser und der Kondensatablauf an das Kanalsystem angeschlossen.
- Anlage komplett elektrisch verdrahtet.
- Anlage gespült, befüllt und entlüftet – Wärmeabnahme muss möglich sein.
- Boiler brauchwasserseitig angeschlossen und befüllt.
- Brennstoff in ausreichender Menge vorhanden (Pellets, Scheitholz, Öl oder Gas).
- Anlagenbetreiber ist bei der Inbetriebnahme anwesend.

Es kann keine Erst-Inbetriebnahme durchgeführt werden, wenn diese Punkte nicht erfüllt sind. Eventuell dadurch unnötig entstandene Kosten müssen in Rechnung gestellt werden.

Inbetriebnahme und Wartung durch den Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner sind Bedingung für die Garantie laut beiliegender „Garantiebedingungen“.



Hinweis!

In den ersten Wochen nach der Inbetriebnahme kann Kondensat im Brennraum, Heizflächen und in der Aschenlade/Ascheraum auftreten. Dies hat keinen Einfluss auf Funktion und Lebensdauer des Kessels.

6. Kontrolle vor dem Einschalten

- ▶ **Anlagendruck (Druck des Heizungswassers):**
Die Anlage muss gefüllt und entlüftet sein. Der Anlagendruck muss bei kalter Anlage mindestens 1,0 bar (max. 1,8 bar) betragen. Für Fragen steht Ihr Heizungsinstallateur gerne zur Verfügung.
- ▶ **Be- und Entlüftung:**
Achten Sie auf eine gute Be- und Entlüftung des Heizraumes. Die Zuluft sollte möglichst staubfrei gehalten werden.
- ▶ **Kamin:**
Lassen Sie Ihren Kamin vom Kaminkehrer prüfen und gegebenenfalls reinigen.
- ▶ **Wasserbehälter:**
Kontrolle des Füllstandes vom Wasserbehälter der Rückbrandsicherung – siehe Pkt. 21. Füllstand Wasserbehälter auf Seite 29.

7. Funktionsprüfung

Die Funktion der Anlage und der Sicherheitseinrichtungen ist laut EN 12828 und ÖNORM B8131 jährlich von einem Fachmann (Installateur, Heizungsbauer) überprüfen und bestätigen zu lassen.

In Intervallen von 2 Jahren ist lt. ÖNORM H 5195 eine Überprüfung des Zustandes des Heizungswassers (siehe Montageanleitung – Heizungswasser) von einem Heizungsfachmann (Installateur) erforderlich, um Korrosionsschäden und Ablagerungen in der Heizungsanlage und am Heizkessel zu verhindern.

Bei Arbeiten, die eine Veränderung des Wasserinhaltes der Heizungsanlage mit sich ziehen, ist im Zeitraum von 4 bis 6 Wochen eine Überprüfung des Heizungswassers durchführen zu lassen.

Korrosionsschäden und Ablagerungen die durch nicht entsprechendes Heizungswasser entstehen, fallen nicht unter Garantie und Gewährleistung.

BEDIENUNG

8. Verkleidungstür öffnen



WARNUNG Verbrennungsgefahr

► Vor dem Öffnen der Verkleidungstür Heizkessel unbedingt vorher mit der **EIN/AUS-Taste** (siehe Fig. 3) ausschalten und auskühlen lassen (keine Anzeige am Display).

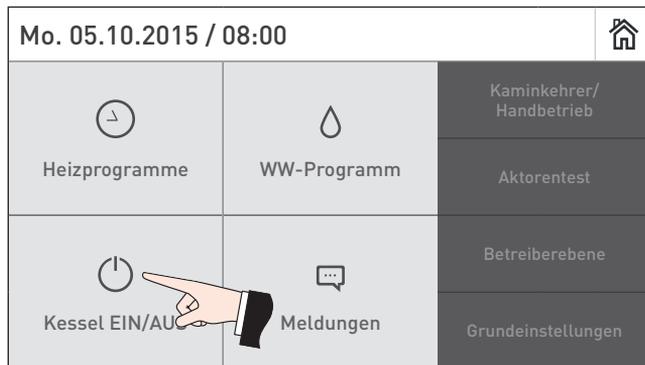


Fig. 3 BioWIN 2 Plus ausschalten

- Abdeckung oben abnehmen und Innensechskantschlüssel herausnehmen.
- Innensechskantschlüssel anstecken, eine 1/4 Umdrehung nach links drehen und Verkleidungstür öffnen – Fig. 4, Fig. 5.



Fig. 4 Verkleidungstür mittels Innensechskantschlüssel öffnen



Fig. 5 Verkleidungstür offen

9. Vorratsbehälter befüllen

9.1 Vollautomatische Befüllung

Der Vorratsbehälter wird durch die vollautomatische Pelletszuführung befüllt. Die erstmalige Befüllung (Inbetriebnahme) wird durch den Windhager-Kundendienst oder den Kundendienst-Partner durchgeführt, dieser nimmt den Kessel samt Pelletszuführung in Betrieb und macht den Betreiber an Hand der Bedienungsanleitung mit der Bedienung und Reinigung des Kessels vertraut.

11. Funktionsbeschreibung, Funktionsteile und Bedienelemente

Der Pelletskessel BioWIN 2 Plus und die Regelung MES INFINITY bilden eine perfekte Einheit. Kommt von der Regelung eine Wärmeanforderung, geht der BioWIN 2 Plus automatisch in Betrieb. Nach dem „Vorspülen“ (Sicherheitsfunktion) startet die Zündung und die Pelletsdosierschnecke schaltet ein. Der Brennertopf wird automatisch mit Pellets befüllt. Bei erkannter Flammenbildung (Thermocontrol-Fühler) geht der Kessel in die Flammenstabilisierung und anschließend in den Regelbetrieb (Modulationsbetrieb) und regelt auf die vorgegebene Kesselsolltemperatur. Sinkt die abgenommene Leistung unter die minimale Nennwärmeleistung oder gibt es keine Wärmeanforderung von der Regelung, geht der Kessel in den Ausbrand. Das Gebläse läuft noch nach, bis der Brennertopf abgekühlt ist.

Vollautomatische Ascheaustragung:

Bei der vollautomatischen Ascheaustragung wird mittels Motor und Schnecke die Asche aus dem Brennraum und aus den Heizflächen in die seitlichen Aschebox unter dem Vorratsbehälter befördert. Pellets haben nur einen geringen Aschegehalt (ca. 0,5 %). Der Behälter ist daher nur 1–3 x jährlich zu entleeren.

Vollautomatische Pelletszuführung:

Die Pelletszuführung befüllt vollautomatisch mittels wartungsfreier Saugturbine den BioWIN Vorratsbehälter mit Pellets aus einem Pellets-Lagerraum bzw. Lagerbehälter. Die Pelletszuführung wird durch den unteren Füllstandsschalter (Näherungsschalter) im Vorratsbehälter oder am Ende der Freigabezeit bzw. am Beginn der Startzeit eingeschaltet und läuft solange bis der Vorratsbehälter voll ist. Die Befüllung wird nicht gestartet, wenn sich der Kessel im Heizbetrieb befindet oder die Zuführung über die Steuerung gesperrt ist (außerhalb der Freigabezeit z.B. Nachts). Sollte bei einer notwendigen Befüllung der Kessel in Betrieb sein, geht dieser in den Ausbrand.

Bei mehreren Ansaugsonden erfolgt die Umschaltung auf die Ansaugsonden vollautomatisch. Nach einer bestimmten Anzahl von Befüllungen des Vorratsbehälters wird auf die nächste Ansaugsonde geschaltet. Somit wird eine weitgehend gleichmäßige Entleerung des Lagerraums erreicht.

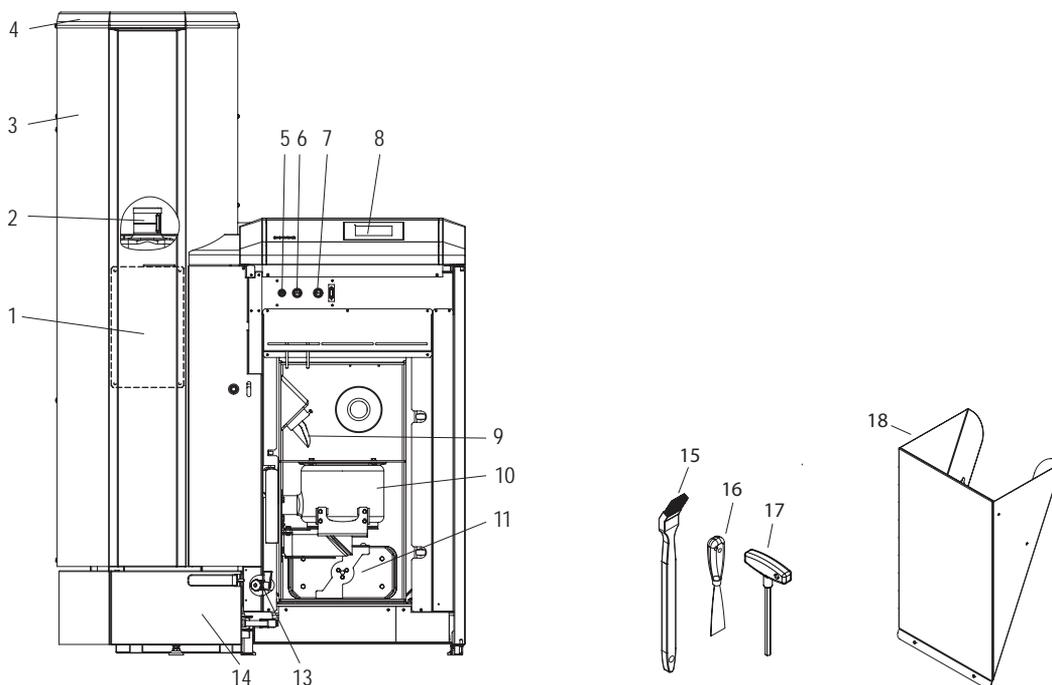


Fig. 8 BioWIN 2 Plus ohne Verkleidungstür und ohne Brennraumtür

Bedienung

- | | | | |
|---------|--|---------|---|
| 1..... | Revisionsdeckel Vorratsbehälter unter Blende | 11..... | Deckel für den Ascheraum zu Nachheizfläche |
| 2..... | Wasserbehälter (hinter dem Vorratsbehälter) | 12..... | Aschelade |
| 3..... | Pellets-Vorratsbehälter | 13..... | 2 x Füll- und Entleerhahn, ein Füll- und Entleerhahn auf der Kesselrückseite links oder rechts, je nach Montage |
| 4..... | Vollautomatische Pelletszuführung | 14..... | Aschebox |
| 5..... | Geräte-Sicherung T 6,3 A | 15..... | Reinigungspinsel |
| 6..... | Sicherheitsthermostat-Schneckenrohr | 16..... | Spachtel |
| 7..... | Sicherheitsthermostat-Kesseltemperatur | 17..... | Innensechskantschlüssel |
| 8..... | InfoWIN Touch – Anzeige und Bedieneinheit | 18..... | Pelletsschütte ¹ (Zubehör) |
| 9..... | Fallrinne | | |
| 10..... | Brennertopf | | |

¹ Pelletsschütte zur Überbrückung bzw. zur händischen Befüllung des Vorratsbehälters, wenn Zuführung noch nicht fertig ist.

11.1 Abgasmessöffnung im Abgasstutzen

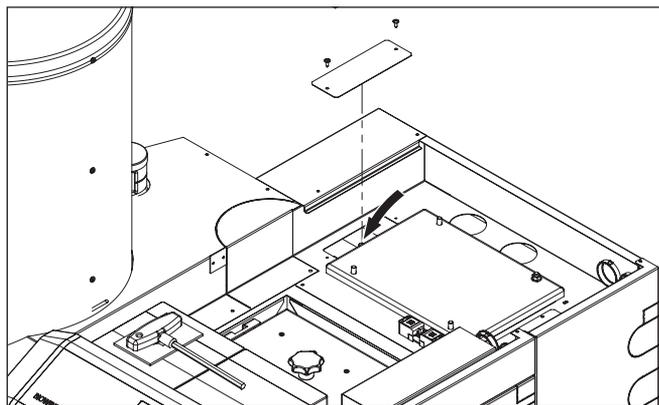


Fig. 9 Abgasmessöffnung im Abgasstutzen

12. Betrieb der Heizungsanlage

12.1 Kessel einschalten

Kessel einschalten

InfoWIN Touch berühren, dann auf  einschalten drücken (Fig. 10) und „Kessel einschalten“ bestätigen – Fig. 11. Beim Hochfahren wird die Anlage eingelesen, Selbsttest startet automatisch, dabei wird der Ladescreen  angezeigt – Fig. 12.

Selbsttest

Beim Selbsttest werden einige Fühler, Schalter und Motoren überprüft.

Nach dem erfolgreichen Selbsttest wird der Homescreen (Fig. 13) angezeigt. Ist der Selbsttest nicht erfolgreich verlaufen, wird eine Meldung  angezeigt (siehe Bedienungsanleitung InfoWIN Touch).

Display AUS

Wird der InfoWIN Touch länger als 12 min. nicht betätigt, wird das Display dunkel geschaltet und nur die LED leuchtet grün. Das Display wird wieder eingeschaltet, wenn der InfoWIN Touch berührt wird.



Fig. 10 Kessel einschalten

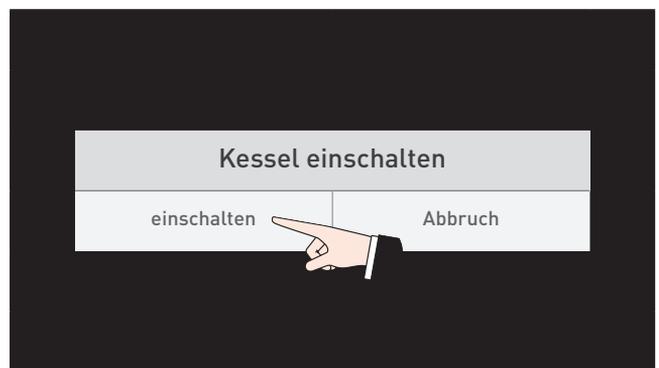


Fig. 11 Kessel einschalten bestätigen

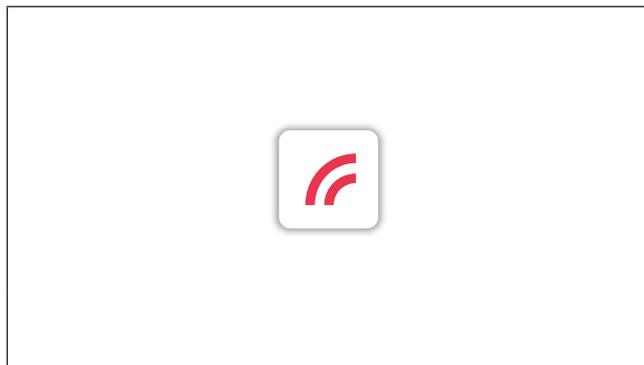


Fig. 12 Ladescreen

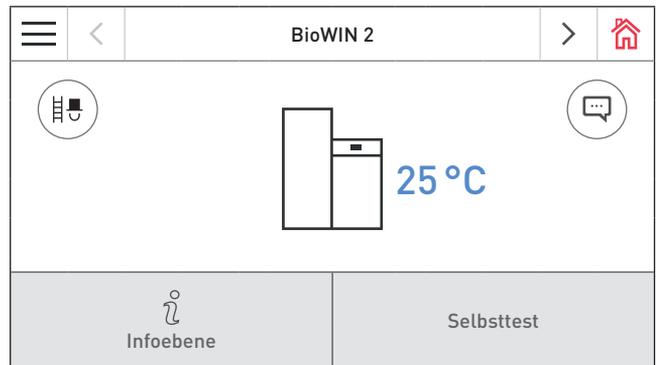


Fig. 13 Homescreen BioWIN 2

12.2 Regelung einschalten bzw. auf Automatik-Betrieb stellen

Werksseitig ist bei der Regelung MES INFINITY die **Betriebswahl** schon auf „**Programm 1**“ ☺ eingestellt = Automatik-Betrieb.



Hinweis!

Die Bedienung des Kessels und der Regelung MES INFINITY sind jeweils in eigenen Bedienungsanleitungen InfoWIN Touch und Regelung MES INFINITY beschrieben. Bitte beachten Sie auch diese Anleitung.

12.3 Heizungsanlage ausschalten

Der Kessel soll nicht mit der EIN/AUS-Taste ⏻ am InfoWIN Touch ausgeschaltet bzw. mit dem Netzstecker stromlos gemacht werden. Die Heizungsanlage soll durch Ausschalten an der Regelung außer Betrieb genommen werden.



VORSICHT Sachschaden

Die Frostschutzfunktion ist bei ausgeschaltetem Kessel (EIN/AUS-Taste ⏻) **nicht aktiv**.



VORSICHT Sachschaden

Der Blockierschutz für die Heizflächenreinigung und der Ascheaustragung (wird täglich um 12:00 kurz eingeschaltet) ist bei ausgeschaltetem Kessel (EIN/AUS-Taste ⏻) **nicht aktiv**.

Ausschalter der Regelung MES INFINITY, die Betriebswahl auf „Standby“ ⏻ stellen

- ▶ Mit den Tasten < > (Fig. 14) oder durch „Wischen“ auf den Homescreen des Funktionsmodul Heizkreis wechseln – Fig. 15.
- ▶ Betriebswahl-Taste drücken (Fig. 15) und „Standby“ ⏻ auswählen und bestätigen ✓ – Fig. 16.

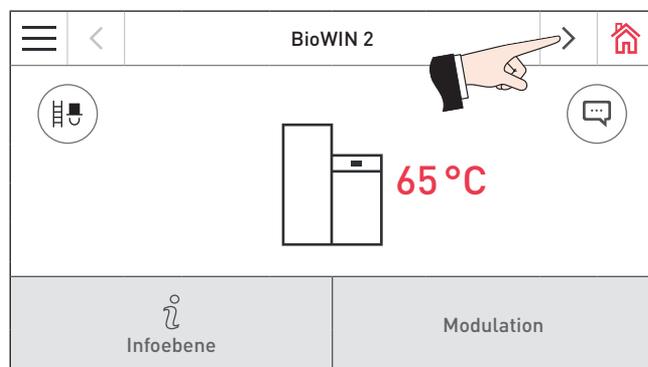


Fig. 14 Homescreen BioWIN 2

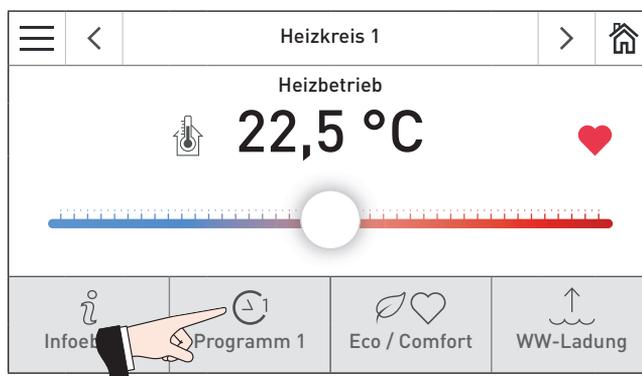


Fig. 15 Homescreen des Funktionsmodul Heizkreis



Fig. 16

12.4 Sommerbetrieb, nur Warmwasser

► Die Betriebswahl „WW-Betrieb“ auswählen und bestätigen ✓ – Fig. 17.



Fig. 17

12.5 Notbetrieb

Fällt die Regelung aufgrund einer Störung aus, kann auf „Handbetrieb“ am InfoWIN Touch (siehe Bedienungsanleitung InfoWIN Touch) ein Notbetrieb für Heizung und Brauchwasser aufrecht erhalten werden.

- Kaminkehrer-Taste (☹️) am Homescreen des Kessels (Fig. 18) drücken.
- Handbetrieb auswählen und bestätigen ✓ – Fig. 19.

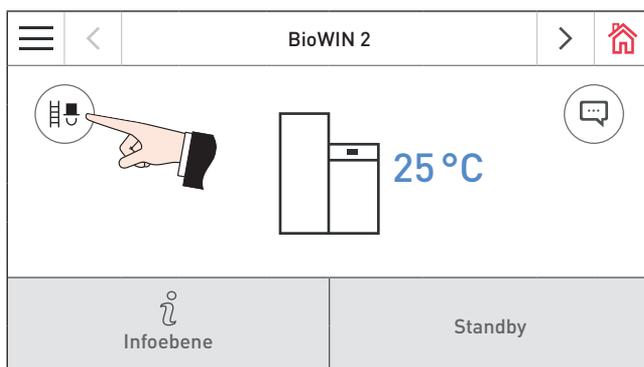


Fig. 18 Homescreen BioWIN2

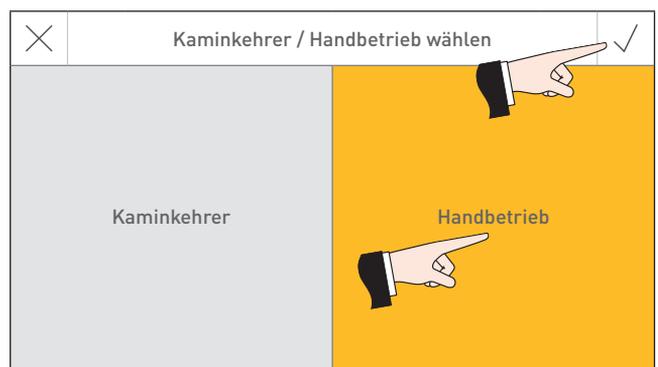


Fig. 19 Handbetrieb auswählen und bestätigen

12.6 Kessel ausschalten



Hinweis!

► Für Reinigung und Wartung den Kessel ca. 2 Stunden vorher ausschalten.

Am Homescreen zuerst auf die Menü-Taste  (Fig. 20), dann auf „Kessel EIN/AUS“ (Fig. 21) drücken und dann „Kessel ausschalten“ bestätigen – Fig. 22. Beim Ausschalten wird dabei zuerst der Ausschaltscreen  (Fig. 23.) und dann „Kessel ist ausgeschaltet“ angezeigt – Fig. 24.

Im AUS-Betrieb ist der Kessel ausgeschaltet, das Display InfoWIN Touch dunkel geschaltet und nur die LED leuchtet grün. Das Display wird wieder eingeschaltet, wenn der InfoWIN Touch berührt wird.

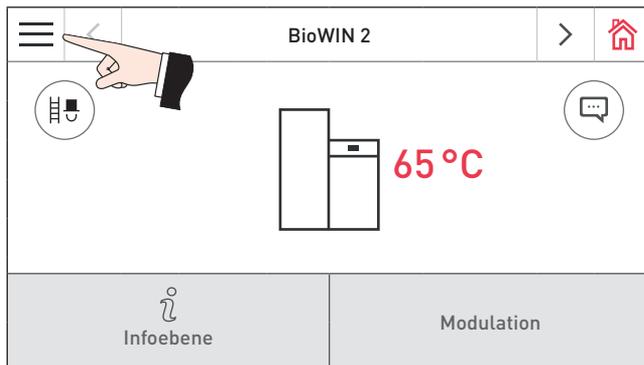


Fig. 20 Homescreen

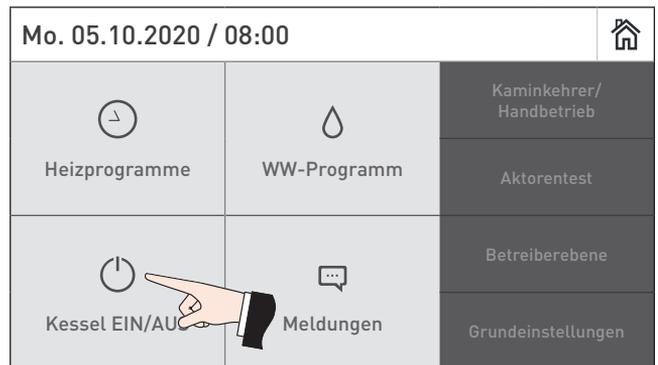


Fig. 21 Hauptmenü



Fig. 22 Kessel ausschalten

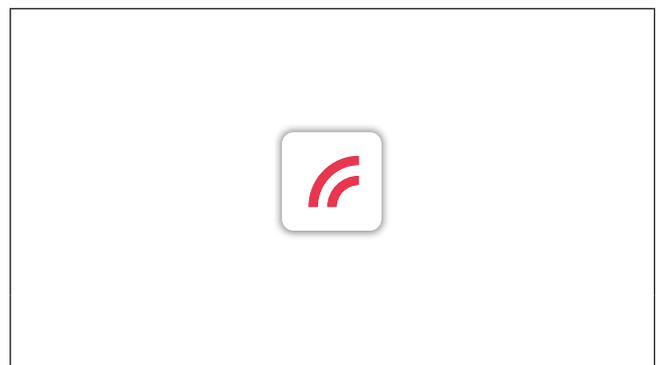


Fig. 23 Kessel wird ausgeschaltet



Fig. 24 Kessel ist ausgeschaltet

PFLEGE, REINIGUNG UND WARTUNG

13. Reinigungs- (Betreuungs-) Intervalle im Überblick

Der BioWIN 2 Plus ist mit einer Reinigungs- und Entaschungsintervallanzeige ausgestattet. Die Reinigungsaufforderung „Reinigung“ und „Hauptreinigung“ wird am InfoWIN Touch angezeigt und muss nach erfolgter Reinigung/Entaschung bestätigt werden – siehe Pkt. 14.

Ein sauberer Kessel spart Brennstoff und schont die Umwelt. Reinigen Sie daher Ihren Kessel immer rechtzeitig, wenn die Reinigungs- und Entaschungsaufforderung angezeigt wird!

Die Reinigungs- und Entaschungsintervalle können sich entsprechend der verwendeten Pellets (z.B. Ascheanteil), der Leistungsabnahme des Heizungssystems (häufiges EIN/AUSSchalten) und der Kesselgröße des BioWIN 2 Plus (10 bis 26 kW) verkürzen bzw. verlängern.

Zusätzlich zur Reinigung ist eine Wartung notwendig. Diese wird ebenfalls im Display mit „Wartung“ angezeigt und durch den Windhager-Kundendienst oder Kundendienst-Partner durchgeführt und ist Voraussetzung für die Garantie-Bedingungen.



Hinweis!

Hinweis für Kaskadenanlage (Anlage mit 2 bzw. 3 BioWIN): Für die Reinigung muss nur jeweils der zu reinigende Kessel abgeschaltet werden, der/die anderen Kessel können weiter in Betrieb sein.

BioWIN 2 Plus		
	Anzeige im Display	Was ist zu tun?
Reinigung	“Reinigung“ Info 522 “Notbetrieb! Reinigung“ Fehler 322	Aschebox entleeren (siehe Pkt. 17) Brennraum und Brennertopf, reinigen (siehe Pkt. 18) Reinigung bestätigen (siehe Pkt. 14)
Hauptreinigung	“Hauptreinigung“ Info 523 “Notbetrieb! Hauptreinigung“ Fehler 323	Aschebox entleeren (siehe Pkt. 17) Brennraum und Brennertopf, reinigen (siehe Pkt. 18) Nachheizflächen oben und Gebläsead reinigen (siehe Pkt. 19) Abgasrohr zum Kamin aussaugen (siehe Pkt. 20) Füllstand Wasserbehälter kontrollieren (siehe Pkt. 21) Hauptreinigung bestätigen (siehe Pkt. 14)
Wartung	“Wartung“ Info 524 “Wartung“ Fehler 324	Wartung durch Windhager-Kundendienst oder Kundendienst-Partner innerhalb der nächsten 3 Monaten durchführen lassen. Diese ist Voraussetzung für die Garantiebedingungen – siehe Pkt. 24.
	mindestens 1 x pro Heizsaison	Vorratsbehälter und Klappe Zuführeinheit reinigen (siehe Pkt. 22)
	alle 2 Jahre oder nach jeder fünften Lieferung	Lagerraum bzw. Lagerbehälter reinigen (siehe Pkt. 23)

14. Reinigung bestätigen bzw. Hauptreinigung bestätigen – Reinigungsaufforderung zurücksetzen



VORSICHT Sachschaden

Ohne Reinigung darf die Kesselreinigung **nicht** bestätigt werden.

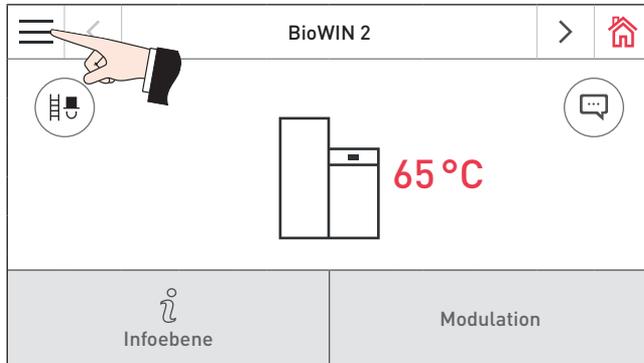


Fig. 25 Homescreen

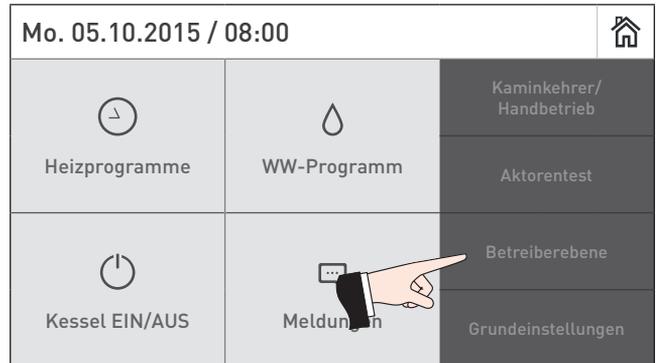


Fig. 26

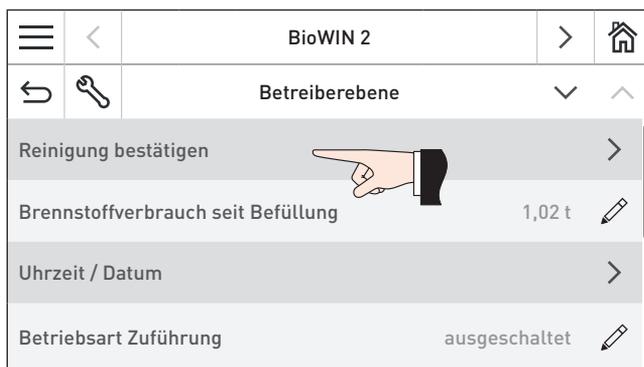


Fig. 27 Betrieberebene BioWIN 2

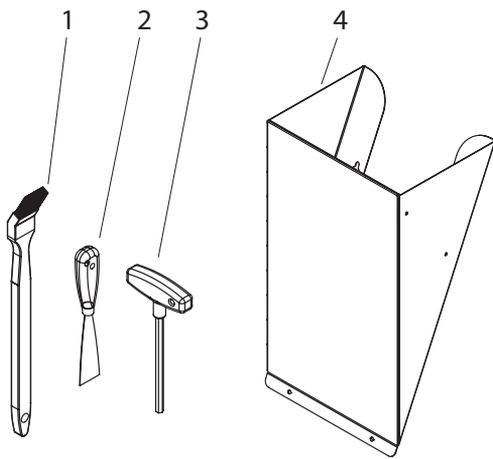


Fig. 28 Reinigung oder Hauptreinigung auswählen



Fig. 29 Reinigung oder Hauptreinigung bestätigen

15. Reinigungs- und Bediengeräte



- 1..... Reinigungspinsel
- 2..... Spachtel
- 3..... Innensechskantschlüssel
- 4 Pelletsschütte¹ (Zubehör)

Fig. 30 Reinigungs- und Bediengeräte

¹ Pelletsschütte zur Überbrückung bzw. zur händischen Befüllung des Vorratsbehälter, wenn Zuführung noch nicht fertig ist.

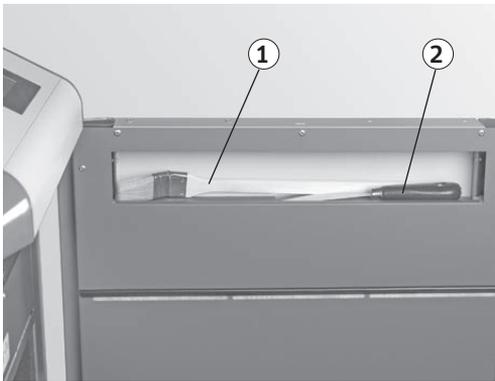


Fig. 31 Reinigungspinsel und Spachtel innen in der Verkleidungstüre

16. Pflege von Verkleidung und Tastaturfolie

Pflegen Sie die Verkleidung und die Tastaturfolie nach Bedarf mit einem feuchten Tuch. Bei stärkerer Verschmutzung verwenden Sie Seifenwasser oder verdünnte Waschlauge (keine ätzenden Mittel oder scharfkantigen Reinigungsgeräte verwenden).

17. Aschebox entleeren



GEFAHR Brandgefahr

Die Brennraumtür darf im Betrieb nicht geöffnet werden.

- ▶ Kessel immer vorher mittels EIN/AUS-Taste ausschalten und warten, bis Ausbrandbetrieb fertig ist.
- ▶ Brandgefahr durch nicht ausgekühlte Asche! Asche in verschließbarem und nicht brennbarem Behälter auf nicht brennbarer Unterlage mindestens 48 Stunden zwischenlagern.



Hinweis!

- ▶ Kleine Mengen von Asche dürfen im Garten als Dünger verwendet werden. Größere Aschenmengen sind mit dem Restabfall zu entsorgen (Bitte gültige Gesetze beachten).

- ▶ Kessel mittels EIN/AUS-Taste am InfoWIN Touch ausschalten (Fig. 32 – siehe auch Bedienungsanleitung InfoWIN Touch) und warten bis der Ausbrandbetrieb fertig ist (ca. 20 min).
- ▶ Verkleidungstür und Brennraumtür öffnen – Fig. 33 – siehe auch Pkt. 8.



Fig. 32 BioWIN 2 Plus ausschalten



Fig. 33 Verkleidungstür und Brennraumtür öffnen

- ▶ Griff bei Aschebox bis zum Anschlag herausziehen, damit die seitlichen Öffnungen in der Aschebox verschlossen werden – Fig. 34.
- ▶ Rechten unteren Spannbügelverschluss lösen – Fig. 35.



Fig. 34 Griff herausziehen



Fig. 35 Spannbügelverschluss öffnen

Pflege, Reinigung und Wartung

- ▶ Aschebox leicht nach links schieben und herausziehen – Fig. 36, Fig. 37.
- ▶ Seitliche Spannriegelverschlüsse lösen, Deckel abnehmen und Aschebox entleeren – Fig. 38, Fig. 39.

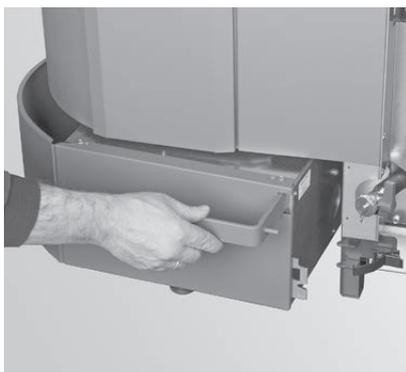


Fig. 36 Aschebox leicht nach links drücken

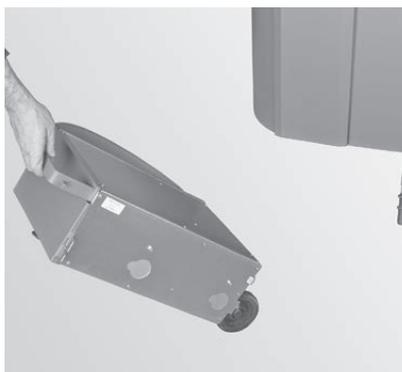


Fig. 37 Aschebox herausnehmen



Fig. 38 Spannriegelverschlüsse öffnen, Deckel abnehmen und Aschebox entleeren



Fig. 39 Aschebox entleeren



Hinweis!

Die Größe der Aschebox ist auf den max. Ascheanteil der Pellets ausgelegt. Wenn die Aschebox bei der Reinigungsaufforderung noch nicht voll ist, ist der Ascheanteil geringer.



VORSICHT Sachschaden

- ▶ **Bei Deckel DICHTHEIT kontrollieren.** Dichtung darf nicht beschädigt sein und muss einen sauberen Abdruck aufweisen. Weisen Beschädigungen auf Undichtheit hin, Dichtung durch den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann tauschen lassen.
-

Zusammenbau:

- ▶ Aschebox sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren.
 - ▶ **Wichtig:** Griff von Aschebox wieder ganz einschieben.
-



VORSICHT Sachschaden

- ▶ Aschebox und Deckel beim Montieren wieder auf richtige Position und Dichtheit kontrollieren – Gefahr von Falschluff!
-



GEFAHR Brandgefahr

Der Kessel darf nicht ohne Aschebox betrieben werden!

18. Brennraum und Brennertopf reinigen



GEFAHR Brandgefahr

Die Brennraumtür darf im Betrieb nicht geöffnet werden.

- ▶ Kessel immer vorher mittels EIN/AUS-Taste ausschalten und warten, bis Ausbrandbetrieb fertig ist.

Zur Reinigung des Brennraumes unbedingt Kessel auskühlen lassen. Vor dem Reinigen mit einem Staubsauger ist zu kontrollieren, dass sich keine Glut mehr in den Verbrennungsrückständen befindet!.

- ▶ Kessel mittels EIN/AUS-Taste am InfoWIN Touch ausschalten (Fig. 32 – siehe auch Bedienungsanleitung InfoWIN Touch) und warten bis der Ausbrandbetrieb fertig ist (ca. 20 min).
- ▶ Verkleidungstür und Brennraumtür öffnen – Fig. 33 – siehe auch Pkt. 8.

18.1 Thermocontrol-Fühler und Fallrinne reinigen

- ▶ Bei Bedarf Flugasche vom Thermocontrol-Fühler mittels Reinigungspinsel entfernen. Der Thermocontrol-Fühler befindet sich im Brennraum – Fig. 40.
- ▶ Bei Bedarf Fallrinne mittels Schraubendreher innen reinigen – Fig. 41.
- ▶ Verbrennungsrückstände mit dem Staubsauger aus dem Brennraum entfernen – Fig. 42.



Fig. 40 Thermocontrol-Fühler reinigen

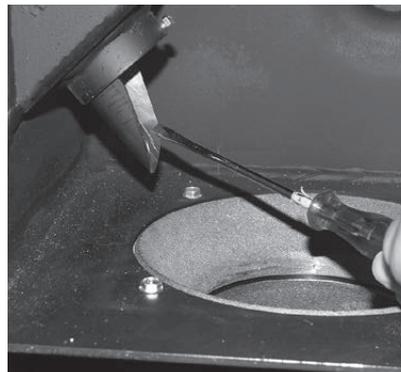


Fig. 41 Fallrinne reinigen



Fig. 42 Verbrennungsrückstände aus dem Brennraum entfernen

18.2 Brennertopf reinigen

- ▶ Konus Oberteil und Unterteil aus dem Brennertopf herausheben – Fig. 43, Fig. 44.
- ▶ Ablagerungen an den Konusen allseitig mit Pinsel reinigen bzw. der Spachtel abschaben – Fig. 45, Fig. 46



Fig. 43 Konus Oberteil herausheben



Fig. 44 Konus Unterteil herausheben

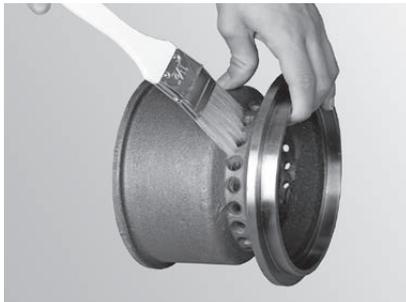


Fig. 45 Konus reinigen



Fig. 46 Konus reinigen



VORSICHT Sachschaden

- ▶ Bei der Kesselreinigung immer zuerst die gesamte Asche vom Brennraum entfernen. Erst danach den Primärluftdorn zur Reinigung herausnehmen.
- ▶ Brennertopf aussaugen (Fig. 47), Primärluftdorn herausnehmen und Bohrungen gegebenenfalls mittels kleinem Schraubendreher bzw. Bohrer vorsichtig reinigen (Löcher müssen frei sein) – Fig. 48, Fig. 49.
- ▶ Alle Sekundärluftlöcher im Brennertopf müssen frei sein – Fig. 50.



Fig. 47 Brennertopf aussaugen



Fig. 48 Primärluftdorn herausnehmen

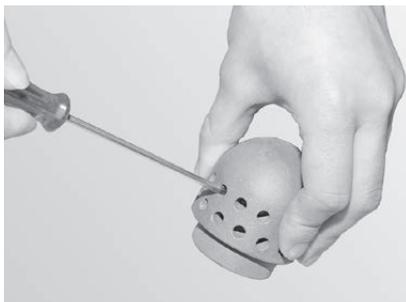


Fig. 49 Primärluftdorn vorsichtig reinigen



Fig. 50 Sekundärluftlöcher im Brennertopf reinigen

Pflege, Reinigung und Wartung

- ▶ Verbrennungsrückstände im Brennerkopf mit Staubsauger absaugen. Asche auch aus Primärluftrohr (in der Mitte des Brennerkopfes) saugen – Fig. 51.



VORSICHT Sachschaden

- ▶ Vor dem Einsetzen des Primärluftdornes noch einmal das Primärluftrohr in der Mitte des Brennerkopfes aussaugen. Es dürfen keine Rückstände im Rohr sein (Beschädigung Zündelement!).
-



Fig. 51 Primärluftrohr in der Mitte des Brennerkopfes aussaugen



Fig. 52 Konus Oberteil und Unterteil, Primärluftdorn

Zusammenbau:

- ▶ Brenner sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge (Fig. 52) wieder zusammenstellen.
-



VORSICHT Sachschaden

- ▶ **Bei Brennraumtür DICHTHEIT kontrollieren.** Dichtung darf nicht beschädigt sein und muss einen sauberen Abdruck aufweisen. Weisen Beschädigungen auf Undichtheit hin, Dichtung durch den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann tauschen lassen.
-

- ▶ Brennraumtür und Verkleidungstür schließen, Pelletskessel mit EIN/AUS-Taste wieder einschalten.
- ▶ Reinigungsaufforderung nach erfolgter „Reinigung“ bestätigen – siehe Pkt. 14.

19. Nachheizflächen oben und Gebläserad reinigen

- ▶ BioWIN 2 Plus mittels EIN/AUS-Taste am InfoWIN Touch ausschalten (Fig. 53 – siehe auch Bedienungsanleitung InfoWIN Touch) und warten, bis die Anzeige erloschen ist (ca. 20 min).



GEFAHR Stromschlag

Der Kessel samt Zubehör ist nach Ausschalten des Ein-/Aus-Tasters am InfoWIN Touch nicht komplett spannungslos!



- ▶ Bei Reinigungs- oder Reparaturarbeiten Kessel unbedingt spannungslos schalten (z.B. durch Trennen des Netzsteckers) – Fig. 57.



WARNUNG Verbrennungsgefahr

- ▶ Vor dem Berühren der Verschraubung und des Deckel-Nachheizfläche den Kessel unbedingt vorher ausschalten und auskühlen lassen.

- ▶ Beide Verkleidungsdeckeln abnehmen – Fig. 54, Fig. 55.

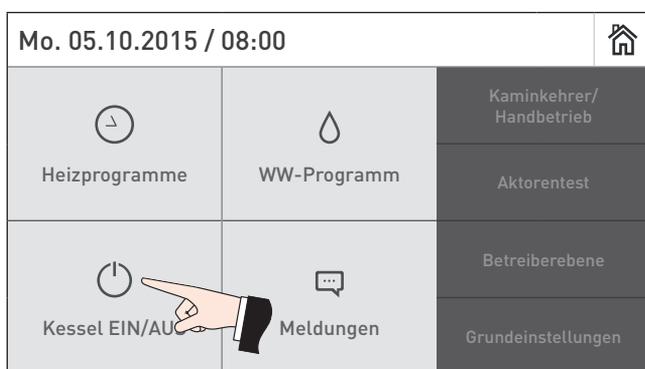


Fig. 53 BioWIN 2 Plus ausschalten



Fig. 54 Verkleidungsdeckel vorne abnehmen

- ▶ Isolierung über Deckel-Nachheizflächen entfernen – Fig. 56.

- ▶ Geräte-Netzstecker abstecken – Fig. 57.

- ▶ Verschraubung beim Deckel aufdrehen und Deckel herausheben – Fig. 58, Fig. 59.

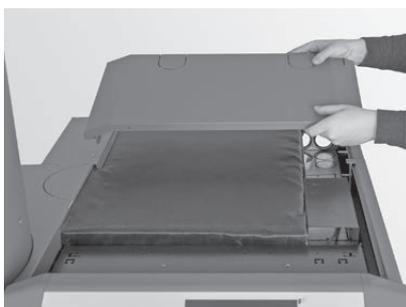


Fig. 55 Verkleidungsdeckel hinten abnehmen



Fig. 56 Isolierung entfernen

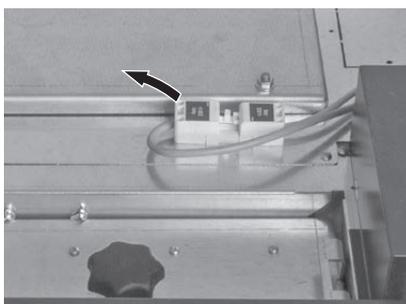


Fig. 57 Geräte-Netzstecker abziehen



Fig. 58 Verschraubung aufdrehen

Pflege, Reinigung und Wartung

- ▶ Gebläserad mit Pinsel reinigen – Fig. 60.
- ▶ Nachheizflächen oben mit Spachtel und Pinsel reinigen – Fig. 61.
- ▶ Asche aus den Nachheizflächen saugen – Fig. 62.

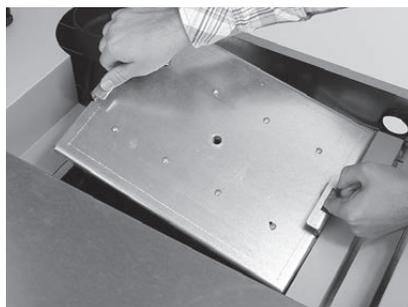


Fig. 59 Deckel herausheben

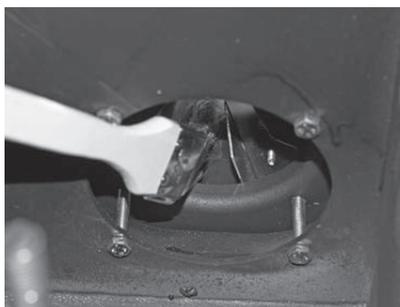


Fig. 60 Gebläserad reinigen und aussaugen



Fig. 61 Nachheizflächen reinigen



Fig. 62 Asche aussaugen

Zusammenbau:

sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.



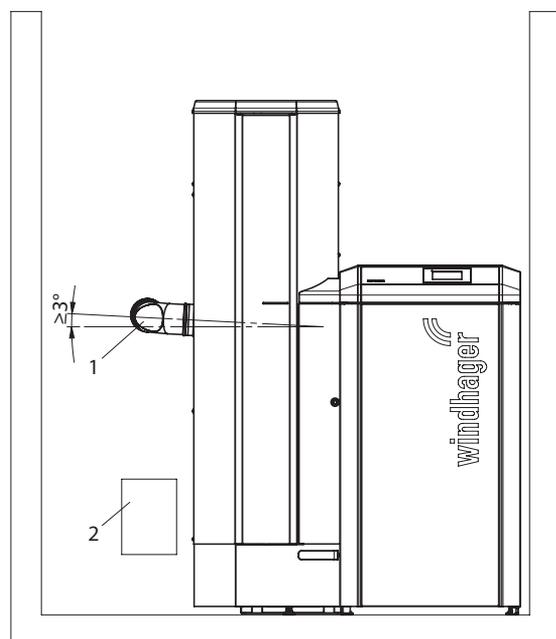
VORSICHT Sachschaden

- ▶ **Bei Deckel-Nachheizflächen DICHTHEIT kontrollieren.** Dichtung darf nicht beschädigt sein und muss einen sauberen Abdruck aufweisen. Weisen Beschädigungen auf Undichtheit hin, Dichtung durch den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann tauschen lassen.

- ▶ Reinigungsaufforderung nach erfolgter „Reinigung“ bestätigen – siehe Pkt. 14.

20. Abgasrohr zum Kamin

- ▶ Abgasrohr (Verbindungsrohr zwischen Pelletskessel und Kamin) bei der Reinigungsöffnung reinigen/aussaugen – Fig. 63.



- 1..... Reinigungsöffnung im Abgasrohr (bauseits)
- 2..... Reinigungsöffnung im Kamin (nur bei Kondensatablauf im Kamin)

Fig. 63 Reinigungsöffnungen im Abgasrohr – Ansicht von vorne, (Skizze ohne Abgasrohr-Isolierung)

21. Füllstand Wasserbehälter

- ▶ Der Wasserstand darf nicht unter der min. Markierung sein (sicherheitsrelevant). Daher den Füllstand regelmäßig kontrollieren und gegebenenfalls Wasser nachfüllen.
- ▶ Stopfen vom Wasserbehälter entfernen und nachfüllen – Fig. 64.



min. Markierung Wasserbehälter

Fig. 64 Wasserbehälter befüllen

- ▶ Reinigungsaufforderung nach erfolgter „Hauptreinigung“ bestätigen – siehe Pkt. 14.

22. Vorratsbehälter und Klappe Zuführeinheit reinigen bzw. Notbefüllung des Vorratsbehälter

Eine Reinigung des Vorratsbehälters bzw. der Klappe in der Zuführeinheit ist nötig, wenn sich zu viel Staub angesammelt hat oder sich ein Fremdkörper im Vorratsbehälter befindet.

Können keine Pellets mit der vollautomatischen Pelletszuführung in den Vorratsbehälter befördert werden, kann eine händische Notbefüllung über den Revisionsdeckel durchgeführt werden.

- ▶ BioWIN2 Plus mittels EIN/AUS-Taste am InfoWIN Touch ausschalten (Fig. 65 – siehe auch Bedienungsanleitung InfoWIN Touch) und warten, bis die Anzeige erloschen ist (ca. 20 min).



WARNUNG Quetschgefahr durch rotierende Schnecke

- ▶ Vor dem öffnen des Revisionsdeckels, Heizkessel immer spannungslos machen. Geräte-Netzstecker ziehen – Fig. 69.



- ▶ Beide Verkleidungsdeckeln abnehmen – Fig. 66, Fig. 67.
- ▶ Isolierung über Deckel-Nachheizflächen entfernen – Fig. 68.

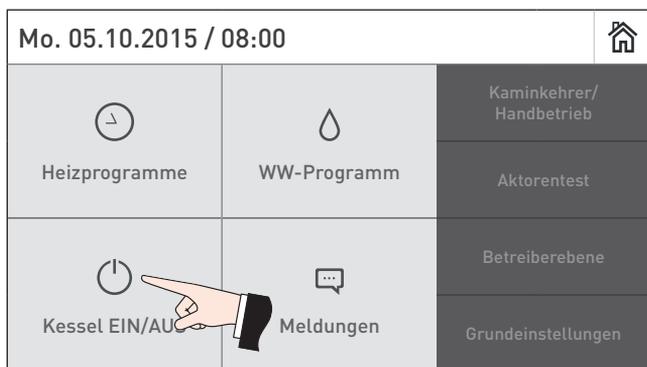


Fig. 65 BioWIN 2 Plus ausschalten



Fig. 66 Verkleidungsdeckel vorne abnehmen

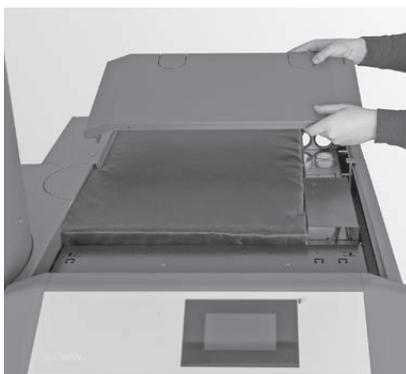


Fig. 67 Verkleidungsdeckel hinten abnehmen

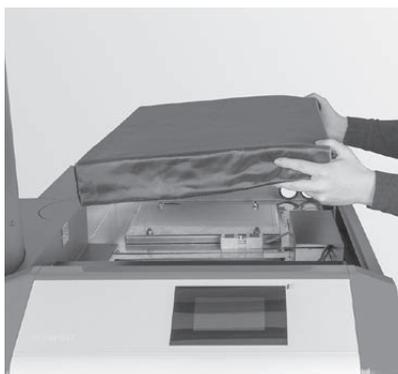


Fig. 68 Isolierung entfernen

Pflege, Reinigung und Wartung

- ▶ Geräte-Netzstecker abstecken – Fig. 69.
- ▶ Einen Behälter für die Pellets vorne bereitstellen.
- ▶ Schraube unten bei Blende Vorratsbehälter entfernen und Blende nach unten schieben und abnehmen (ist eingehängt mit Bajonettverschluss) – Fig. 70, Fig. 71.
- ▶ Schrauben bei Revisionsdeckel entfernen und Revisionsdeckel vorsichtig abnehmen, je nach Füllstandshöhe können Pellets herausrieseln – Fig. 72.

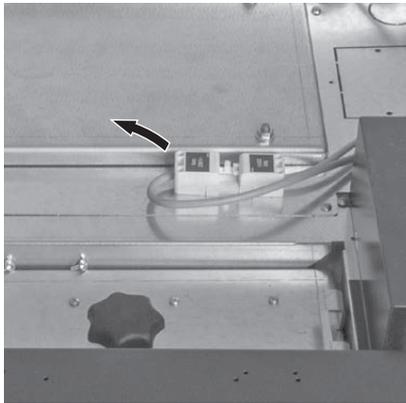


Fig. 69 Geräte-Netzstecker abziehen



Fig. 70 Verschraubung aufdrehen



Fig. 71 Blende nach unten schieben und abnehmen (Bajonettverschluss)



Fig. 72 Schrauben entfernen, Revisionsdeckel abnehmen

22.1 Vorratsbehälter und Klappe Zuführung reinigen

- ▶ Pellets und Staub aus Vorratsbehälter entfernen.
- ▶ Staub auf der Klappe Zuführereinheit und am Näherungsschalter entfernen (Fig. 73, Fig. 74), Klappe auf Leichtgängigkeit prüfen. Klappe muss im geschlossenen Zustand vollflächig an der Dichtung anliegen.

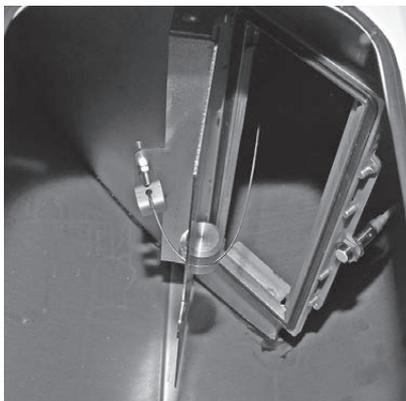


Fig. 73 Klappe Zuführereinheit



Fig. 74 Näherungsschalter Zuführereinheit

22.2 Notbefüllung des Vorratsbehälter

- ▶ Pellets bei der Revisionsöffnung mit einem kleinen Kübel oder Schaufel in den Vorratsbehälter einfüllen bzw. Pelletsschütte (Zubehör – Pelletsschütte zur Überbrückung bzw. zur händischen Befüllung des Vorratsbehälter, wenn Zuführung noch nicht fertig ist) befestigen und Pellets einfüllen – Fig. 75.
- ▶ Revisionsdeckel als Berührungsschutz vor der Öffnung zur Förderschnecke montieren – Fig. 75.



GEFAHR Verletzung

Bei Ausführung BioWIN 2 Plus mit externe Verbrennungsluft-Zuführung muss die Revisionsöffnung im Betrieb immer dicht verschlossen sein.

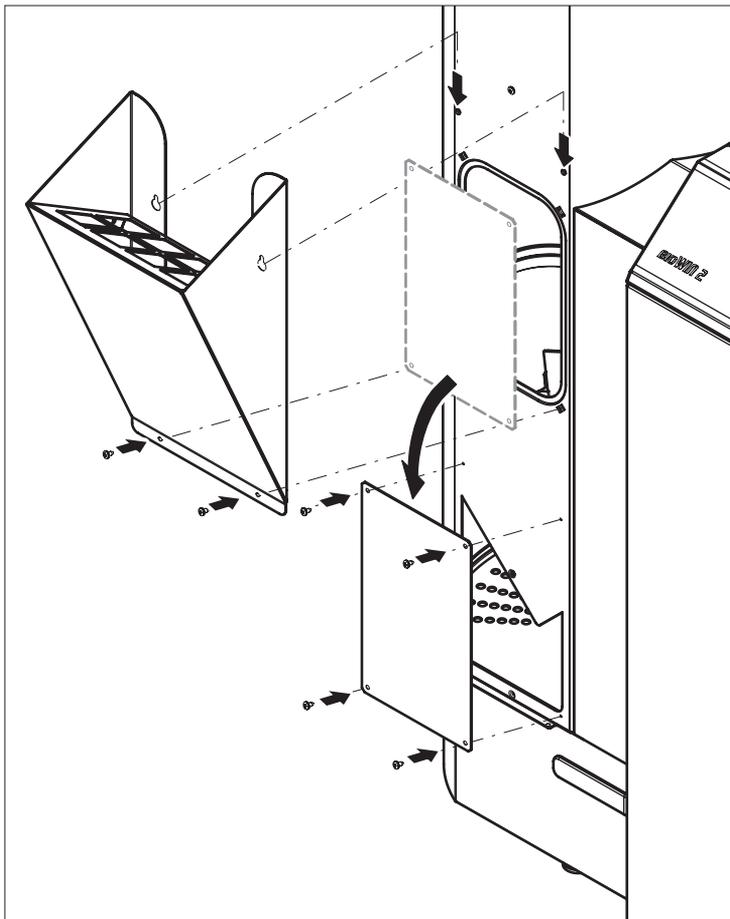


Fig. 75 Pelletsschütte und Revisionsdeckel montieren

Zusammenbau:

- ▶ sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.



VORSICHT Sachschaden

- ▶ Bei Revisionsdeckel **DICHTHEIT kontrollieren**. Dichtung darf nicht beschädigt sein und muss einen sauberen Abdruck aufweisen. Weisen Beschädigungen auf Undichtheit hin, Dichtung durch den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann tauschen lassen.

23. Lagerraum bzw. Lagerbehälter reinigen

Laut Norm DIN EN ISO 20023 sollten Pelletslager mindestens einmal alle 2 Jahre oder nach jeder fünften Lieferung, je nachdem was zuerst eintritt, gründlich gereinigt werden.



GEFAHR Erstickungsgefahr

Lagerraum bzw. Lagerbehälter dürfen nur unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen betreten werden. Das Betreten von unbelüfteten Lagerräumen (insbesondere Erdtanks) erfordern strengere Maßnahmen – siehe Pkt. 3.4.1 Sicherheitsmaßnahmen nach DIN EN ISO 20023 auf Seite 8.



Tipp!

Die patentierte Raumaustragung erleichtert Ihnen die Wartung Ihres Lagerraumes. Sie können die Umschaltung zwischen den Ansaugsonden sperren (siehe Bedienungsanleitung InfoWIN Touch). Dadurch werden die Pellets nur von einer Sonde oder einer „Zone“ entnommen und der Lagerraum an dieser Stelle vollständig entleert. Danach wird die Umschaltung wieder auf „automatisch“ eingestellt und der Betrieb ungehindert mit allen Sonde fortgesetzt. Auf diese Weise haben Sie die Möglichkeit, den gesamten Lagerraum regelmäßig vollständig zu entleeren.



Pelletsstaub ist voll biologisch und kann daher als Bio-Müll entsorgt werden.



VORSICHT Sachschaden

Beim Betreten des Lagerraumes bzw. Lagerbehälter, nicht auf die Pellets um die Ansaugsonde steigen.



GEFAHR Explosionsgefahr

Bei Verwendung elektrischer Reinigungsgeräte (Industriestaubsauger) müssen folgende Voraussetzungen hinsichtlich Explosionsschutz erfüllt werden (im Wesentlichen Explosionsschutz im Inneren der Reinigungsgeräte):

- ▶ frei von jeglichen internen Zündquellen sein;
- ▶ und die Schutzart IP 54 nach IEC 60529 ausweisen.

Bitte auch die Sicherheitshinweis auf dem Lagerraum-Aufkleber beachten:

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Gefahr von schädlichen CO-Konzentrationen, Lagerraum während der ersten vier Wochen nach einer neuen Pelletlieferung nicht betreten.
	Unbefugten ist der Zutritt verboten. Tür geschlossen halten. Kinder fernhalten.
	Rauchen, Feuer und andere Zündquellen verboten.
	Pelletkessel mind. 15 Minuten vor dem Betreten und/oder Befüllen des Lagers abschalten.
	Vor dem Betreten für ausreichende Belüftung sorgen. Belüftung muss während des Aufenthalts aufrechterhalten werden.

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Betreten des Lagers nur unter Aufsicht einer außerhalb des Lagerraums stehenden Person, die bei Unfall Hilfe leisten kann.
	Verletzungsgefahr durch bewegliche Bauteile.
	Pellets vor Feuchtigkeit schützen.
	Für Lager über 15 t: Zutritt nur mit einem persönlichen CO-Detektor.

Bei Unwohlsein Lagerraum sofort verlassen und einen Arzt aufsuchen!

24. Wartung

Zusätzlich zur Reinigung Ihres Pelletskessel ist eine Wartung notwendig. Diese wird ebenfalls im Display mit „Wartung“ angezeigt (Fig. 76) und durch den Windhager-Kundendienst oder Kundendienst-Partner durchgeführt und ist Voraussetzung für die Garantiebedingungen. Die Wartung muss nach Anforderung am InfoWIN Touch (Info 524 bzw. Fehler 324) vereinbart werden oder spätestens laut dem Datum auf der Prüfplakette durchgeführt werden – Fig. 77.

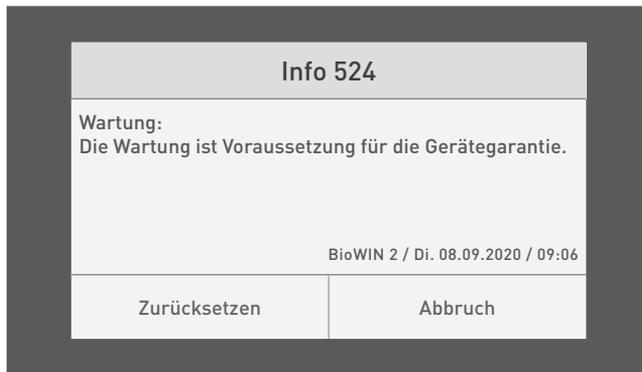


Fig. 76 Display mit „Wartung“

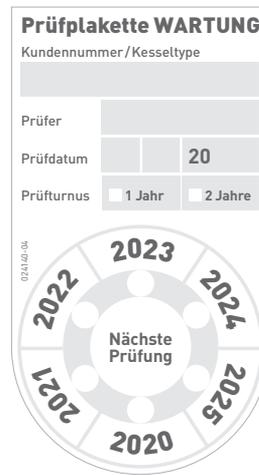


Fig. 77 Prüfplakette für die Wartung

TECHNISCHE DATEN

Technische Daten für Berechnung der Abgasanlage nach EN 13384-1 siehe Montageanleitung.

Pelletsessel BioWIN 2 Plus	Einheit		BWE 102P	BWE 152P	BWE 212P	BWE 262P
Kesselklasse lt. EN 303-5			5			
Betriebsweise des Kessels			kein KWK-Gerät; kein Kombi-Heizgerät			
Brennstoffart		zulässig	Pellets nach EN ISO 17225-2, Eigenschaftsklasse A1, Ø 6 mm, Länge 10 – 40 mm			
Brennstoff-Wassergehalt	%	zulässig	≤10			
Nennwärmeleistung	kW		10,7	15	21	26,1
Wärmeleistungsbereich (30 – 100 %)	kW	60/30 °C 70/50 °C	3,2 – 11,3 3,2 – 10,7	4,8 – 15,9 4,5 – 15,0	6,7 – 22,3 6,3 – 21,0	8,2 – 27,5 7,7 – 26,1
Förderdruck am Abgasanschluss	Pa	Teillast Nennlast	-15 bis +3 -15 bis +5		-15 bis +3 -15 bis +5	
Kesselwasserinhalt	l		53		61	
wasserseitiger Widerstand	mbar	ΔT = 20 °K ΔT = 10 °K	1,8 7,5	4,0 19,4	8,3 45,0	13,8 79,0
Regelbereich der Kesseltemperatur	°C		60 – 75			
Rücklauftemperatur	°C	min.	20 ¹			
Elektrische Absicherung Zuleitung	A		13 (träge)			
mittlerer Schalldruckpegel L _{p,A} in 1 m Entfernung	dB	Kessel Nennlast	45,7	45,7	46,1	46,5
Inhalt Pelletsvorratsbehälter	kg	Exklusiv	max. 71			
Gesamtgewicht netto	kg	Exklusiv	379		393	
Abmessungen B x T x H	mm	Exklusiv	1075 x 1015 x 1705		1075 x 1085 x 1705	
weitere Abmessungen und Gewichte siehe Montageanleitung						
Werte für BW 102, 152, 212, 262 aus Typenprüfung Prüfstelle TÜV SÜD München Prüfbericht Nr.: H-A 1479-00/18						
Kesselwirkungsgrad η _w	%	Nennlast (60/30 °C) Nennlast (70/50 °C)	bis 104 bis 98			
Abgastemperatur	°C	Nennlast (60/30 °C) Nennlast (70/50 °C) Teillast (60/30 °C)	32 49 31	33 51 31	34 52 31	35 52 32
Raumheizungsjahresemissionen	mg/m ³ (10 % O ₂)	CO	103	79	59	40
		NO _x	166	169	171	174
		OGC	3	2	1	0
		Staub	18	19	18	18
Elektrische Leistungsaufnahme Pelletszuführung:						
Automatische Pelletszuführung	kW	Standard Zubehör BIOBOOST	1,450 1,748			
Maximale Stromaufnahme Pelletszuführung	A	Standard Zubehör BIOBOOST	6,5 8,1			
Elektrische Leistungsaufnahme Pelletskessel:						
maximal beim Zünden	kW		1,054			
Zündvorgang	Wh		128			
Hilfsenergie Q _{min} / Q _N	kW	Teillast / Nennlast	0,020 0,025	0,020 0,041	0,031 0,058	0,041 0,072
Schlumberbetrieb (Standby)	kW		0,009			

¹ im Anheizbetrieb min. Rücklauftemperatur 15 °C (Absenkbetrieb/Heizbetrieb)

PRODUKTDATENBLATT

Produktdaten nach Verordnung (EU) 2015/1187					Produktdaten nach Verordnung (EU) 2015/1189							
Modellkennung ¹	Energieeffizienzklasse	Nennwärmeleistung	Energieeffizienzindex	Raumheizungs- Jahresnutzungsgrad	Kesselwirkungsgrad NCV ²		Kesselwirkungsgrad GCV ³		Raumheizungsjahremissionen			
					Teillast	Nennlast	Teillast	Nennlast	CO	NO _x	OGC	Staub
		kW		%	%	%	%	%	mg/m _N ³ (10 % O ₂)			
BWE 102P	A ⁺⁺	11	129	88	98,9	102,8	91,8	95,4	<500	<200	<20	<40
BWE 152P	A ⁺⁺	16	130	89	99,7	103,1	92,5	95,7	<500	<200	<20	<40
BWE 212P	A ⁺⁺	22	132	89	100,7	103,3	93,4	95,9	<500	<200	<20	<40
BWE 262P	A ⁺⁺	28	132	90	101,2	103,5	93,9	96,0	<500	<200	<20	<40

¹ Vollständige Modellbezeichnungen entsprechend den Komfortvarianten sind nicht berücksichtigt.

² Net Calorific Value

³ Gross Calorific Value

ENTSORGUNG/RECYCLING

Entsorgung der Verpackung

- ▶ Das Verpackungsmaterial (Holzverschlag, Kartonagen, Einlegezettel, Kunststoff-Folien und -beutel usw.) ist nach den örtlichen gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen sachgerecht zu entsorgen.

Entsorgung von Komponenten oder Heizkessel

- ▶ Fachgerecht entsorgen, d.h. getrennt nach Materialgruppen der zu entsorgenden Teile.
- ▶ Keinesfalls Elektro- oder Elektronikschrott einfach in den Müll, sondern an die dafür vorgesehenen öffentlichen Sammelstellen abgeben.
- ▶ Grundsätzlich so umweltverträglich entsorgen, wie es dem Stand der Umweltschutz-, Wiederaufbereitungs- und Entsorgungstechnik entspricht.

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

für die Pellets-Kesselreihe BioWIN 2

Hersteller: Windhager Zentralheizung Technik GmbH
Anton-Windhager-Straße 20
A-5201 Seekirchen

Name und Adresse der Person, die bevollmächtigt ist, die technischen Unterlagen zusammenzustellen:

Ing. Martin Klinger
Anton-Windhager-Straße 20
A-5201 Seekirchen

Gegenstand der Erklärung: Pellets-Kesselreihe BioWIN 2

Die Geräte sind konform mit den einschlägigen Bestimmungen der Maschinenrichtlinie (2006/42/EG), der EMV-Richtlinie (2014/30/EU), der Ökodesign-Richtlinie (2009/125/EG) sowie der Verordnung (EU) 2015/1189.

Des Weiteren erklären wir, dass folgende technische Normen angewandt worden sind:

EN 303-5:	2012-10	EN 60335-1:	2012-10
EN 61000-6-3:	2007 + A1: 2011	EN 60335-2-102:	2016-09
EN 61000-6-2:	2005		

Seekirchen, am 01. 07. 2021

Windhager Zentralheizung Technik GmbH



Roman Seitweger, Geschäftsführer

+ GARANTIEBEDINGUNGEN

Grundvoraussetzung für Garantie ist die fachgerechte Installation des Heizkessels samt Zubehör und die Inbetriebnahme durch den Windhager-Kundendienst oder den Kundendienst-Partner, ohne die jeglicher Anspruch auf Garantieleistung durch den Hersteller entfällt.

Funktionsmängel, die auf falsche Bedienung oder Einstellung sowie die Verwendung von Brennstoff minderer, bzw. nicht empfohlener Qualität zurückzuführen sind, fallen nicht unter Garantie. Ebenso entfällt der Garantieanspruch wenn andere Gerätekomponten, als die von Windhager dafür angebotenen, eingesetzt werden. Die speziellen Garantiebedingungen für Ihren Gerätetyp entnehmen Sie bitte dem Blatt „Garantiebedingungen“, das Ihrem Heizkessel beigelegt wurde.

Um einen sicheren, umweltschonenden und daher energiesparenden Betrieb sicherzustellen, ist eine Inbetriebnahme und eine regelmäßige Wartung laut „Garantiebedingungen“ notwendig. Wir empfehlen den Abschluss einer Wartungsvereinbarung.



ÖSTERREICH
Windhager Zentralheizung GmbH
Anton-Windhager-Straße 20
A-5201 Seekirchen bei Salzburg
T +43 6212 2341 0
F +43 6212 4228
info@at.windhager.com

Windhager Zentralheizung GmbH
Carlberggasse 39
A-1230 Wien

DEUTSCHLAND
Windhager Zentralheizung GmbH
Daimlerstraße 9
D-86368 Gersthofen
T +49 821 21860 0
F +49 821 21860 290
info@de.windhager.com

Windhager Zentralheizung GmbH
Gewerbepark 18
D-49143 Bissendorf

SCHWEIZ
Windhager Zentralheizung Schweiz AG
Industriestrasse 13
CH-6203 Sempach-Station bei Luzern
T +41 4146 9469 0
F +41 4146 9469 9
info@ch.windhager.com

Windhager Zentralheizung Schweiz AG
Rue des Champs Lovats 23
CH-1400 Yverdon-les-Bains

Windhager Zentralheizung Schweiz AG
Dorfplatz 2
CH-3114 Wichtrach

ITALIEN
Windhager Italy S.R.L.
Via Vital 98c
I-31015 Conegliano (TV)
T +39 0438 1799080
info@windhageritaly.it

GROSSBRITANNIEN
Windhager UK Ltd
Tormarton Road
Marshfield
South Gloucestershire, SN14 8SR
T +44 1225 8922 11
info@windhager.co.uk

windhager.com

IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Windhager Zentralheizung Technik GmbH, Anton-Windhager-Straße 20, 5201 Seekirchen am Wallersee, Österreich, T +43 6212 2341 0, F +43 6212 4228, info@at.windhager.com, Bilder: Windhager; Änderungen, Druck- und Satzfehler vorbehalten. AWP-vor

SEIT 1921 
windhager
DIE HEIZUNG
MIT DER ENERGIE VON MORGEN.